

LOIE HOLLOWELL

1983 Woodland, Kalifornien / California, USA

SPLIT ORBS IN PINK, BLUE AND PUSH, 2021

Öl, Acryl und Hartschaum auf Leinen auf Holzplatte / Oil, acrylic medium and high density foam on linen over panel

Loie Hollowell verbindet in ihren Gemälden die geometrische Ästhetik der Psychedelika-Bewegung der 1960er Jahre mit einer zeitgenössischen, spirituell geprägten Bildsprache, die sie etwa aus dem hinduistischen Tantra entleiht. Die den Gemälden zugrundeliegenden Proportionen leitet die Künstlerin dabei von ihrem eigenen Körper ab. Es ist also nicht verwunderlich, dass die Formen, die sich oft entlang symmetrischer Bildachsen spiegeln oder ineinander übergehen, an abstrahierte Gliedmaßen oder andere Versatzstücke biologischen Ursprungs erinnern. Zudem erweitert Hollowell mithilfe von Schaummasse die zweidimensionale Leinwandoberfläche ins Dreidimensionale. Durch diese Applikationen modelliert sie einzelne Leinwandbereiche aus und verleiht ihnen eine plastische Struktur.

Mit ihren Bildtiteln erzeugt die Künstlerin eine weitere, wichtige Bedeutungsebene. Die humoristischen Verweise machen den kulturell geprägten Blick auf Gender und Körper explizit und spielen gleichzeitig mit geschlechtlichen Zuschreibungen und Stereotypen.

In her paintings, Loie Hollowell combines the geometric aesthetics of the psychedelic movement of the 1960s with a contemporary, spiritually influenced visual language, which she borrows, for example, from Hindu tantra. The artist derives the proportions underlying the paintings from her own body. It is therefore not surprising that the forms, which are often reflected along symmetrical pictorial axes or merge into one another, are reminiscent of abstracted limbs or other set pieces of biological origin. In addition, Hollowell uses foam mass to extend the two-dimensional canvas surface into the third dimension. Through these

applications, she models individual canvas areas and gives them a sculptural structure.

With the titles of her pictures, the artist creates a further, important level of meaning. Her humorous references make the culturally shaped view of gender and the body explicit, and at the same time play with gender attributions and stereotypes.

G 19365

Schenkung Avi Rosen

DANIEL KNORR

1968 Bukarest, Rumänien / Bucharest, Romania

DIP IN THE PAST, SOLO, 2019

Metall, Rost / Metal, rust

Knorrs künstlerisches Anliegen ist es, die Prozesse sichtbar zu machen, durch die unsere Geschichtsschreibung gesellschaftlich konstruiert wird. Dabei schlagen sich seine konzeptuellen Ansätze in einer Vielzahl an Techniken und materiellen Ausdrucksformen nieder. In DIP IN THE PAST, SOLO überzog Knorr Teile einer metallenen Leiter mit Rost und ließ sie künstlich altern. Durch diese Rost-Patina bekommt das vormals solide Objekt eine instabile, zersetzte und schadhafte Qualität. Die Spuren von Witterung und menschengemachten Eingriffen werden so als zentrales Bewertungskriterium unserer Umwelt herausgestellt. Letztlich bleibt die Frage, welche Rückschlüsse und Interpretationen aus diesen Spuren abgelesen werden können.

Knorr's artistic concern is to make those processes visible through which our historiography is socially constructed. In doing so, his conceptual approaches are reflected in a variety of techniques and material forms of expression.

In DIP IN THE PAST, SOLO Knorr covered parts of a metal ladder with rust, artificially aging them. This rust patina gives the formerly sturdy object an unstable, decomposed, and damaged quality. The traces of weathering and man-made interventions are thus highlighted as a key criterion for evaluating our environment. Ultimately, the question remains as to what conclusions and interpretations can be read from these traces.

Sammlung KiCo

MOJÉ ASSEFJAH
1970 Teheran, Iran

OHNE TITEL / UNTITLED, 1999

Eitempera auf Nessel / Egg tempera on untreated cotton
Sammlung KiCo

VIVA LA PITTURA, 1999

Eitempera auf Nessel / Egg tempera on untreated cotton
Sammlung KiCo

WIND ILLUSIONS, 2022

Eitempera auf Nessel / Egg tempera on untreated cotton
Leihgabe der Künstlerin, Courtesy Galerie Tanit

OHNE TITEL / UNTITLED, 1999

Eitempera auf Nessel / Egg tempera on untreated cotton
G 18103
Erworben 2000

Mojé Assefjah hat einen spielerischen Umgang mit Farbe, Leinwand und Pinsel. So erschafft sie durch das Setzen und Aufbrechen von geschwungenen Flächen auf dem Malgrund eine höchst dynamische Malerei und gestische Formensprache. Die leuchtende Farbigkeit ihrer Arbeiten ergibt sich aus der Schichtung des Malmittels, das sie in unterschiedlicher Viskosität übereinanderlegt. Dabei treffen blockige Pinselstriche aus transparenten Pigmentschichten auf Flächen mit pastoser Qualität und addieren sich zu fein nuancierten Kontrasten. In dieser Ausarbeitung befragen Assefjahs Gemälde die kunstgeschichtlichen Ordnungsprinzipien von Abstraktion, Figürlichkeit und kompositorischer Anordnung.

Mojé Assefjah has a playful approach to paint, canvas, and the brush. By placing and breaking up curved surfaces on the pictorial surface, she thus creates a highly dynamic painting and gestural formal language. The luminous colorfulness of her works results from the

layering of the painting medium in varying viscosities. In the process, blocky brushstrokes of transparent layers of pigment give the surfaces an impasto quality and add up to finely nuanced contrasts. In this way, Assefjah's paintings question the art historical classifying principles of abstraction, figuration, and composition.

ROLF ROSE
Halberstadt 1933

RHEINGOLD, 2018
Öl auf Leinwand / Oil on canvas
Sammlung KiCo

OHNE TITEL / UNTITLED, 2018
Öl auf Leinwand / Oil on canvas
Sammlung KiCo

FAFNIRS BLUT, 2018
Öl auf Leinwand / Oil on canvas
Sammlung KiCo

Das Medium Farbe steht im Zentrum von Rolf Roses künstlerischer Auseinandersetzung. In einem körperbezogenen Prozess – der Künstler arbeitet nicht mit Pinseln, sondern mit Rakeln und Spachteln – trägt er Farbe auf den Bildträger auf. Er erzielt so Oberflächen, die in ihrer Stofflichkeit erfahrbar sind. Gleichzeitig gibt er das malerische Potential, etwas Konkretes darzustellen, zugunsten einer anonymisierten Bildmethode auf. Durch das Vermischen der Farbpigmente direkt auf der Leinwand stuft der Künstler die Monochromie seiner Gemälde in unterschiedliche Nuancen ab. Die changierenden Farbbahnen verleihen dem Bildkörper eine Lebendigkeit, die insbesondere durch den Lichteinfall sowie veränderte Blickpositionen verstärkt wird.

Das Spiel mit Licht wird auch durch den plastischen Charakter von Roses Arbeiten verstärkt. Der Künstler durchkämmt die Farbmasse mit einem Zahnschaber und erzeugt Rillen, die die Bildfläche in ein Relief verwandeln. So entsteht die für Roses Werke charakteristische Binnenstruktur, die sie als flirrende Bildobjekte erscheinen lassen.

The medium of color is central to Rolf Rose's creative approach. Using squeegees and palette knives rather than brushes, the artist applies paint to the support medium in an emphatically physical process. The results are surfaces that afford the beholder a vividly material experience. Meanwhile, he eschews the potential of painting to represent something concrete in favor of a deliberately anonymous compositional method. By blending the paint pigments directly on the surface of the canvas, he shades the monochromatic complexion of his paintings into various nuances. The iridescent bands of color suffuse the body of his work with a semblance of life that is heightened by the incidence of light and the shifting perspective of a viewer moving before the picture.

The play with light is reinforced by the sculptural aspect of Rose's pieces. He combs the paint mass with a serrated trowel to produce grooves that turn the painting surface into a relief. This technique yields the characteristic internal structure of his works, which lends them an air of shimmering pictorial objects.

MARCIA HAFIF

1929 Pomona, Kalifornien / California – 2018 Laguna Beach, Kalifornien
/ California

LIGNON, 1991

Öl auf Nessel / Oil on nettle

Sammlung KiCo

ALIZARIN CRIMSON, 1991

Öl auf Leinwand / Oil on canvas

Sammlung KiCo

SEEIGEL, 1990

Öl auf Nessel / Oil on nettle

Sammlung KiCo

SEELILIEN, 1990

Öl auf Nessel / Oil on nettle

Sammlung KiCo

SEEFEDERN, 1990

Öl auf Nessel / Oil on nettle

Sammlung KiCo

Marcia Hafif war eine der ersten Vertreter*innen der monochromen Malerei in New York und gehörte zu den Initiator*innen des „Radical Painting“ in den 1980er Jahren. Mit dieser „radikalen“ Malerei kehrten die Künstler*innen zu einer äußersten Reduktion der malerischen Mittel und des malerischen Ausdrucks zurück. Das Bild verzichtet auf Bildgegenstand und Komposition und repräsentiert ausschließlich sich selbst. Format, Oberfläche des Bildträgers, Material, Werkzeug und Pinselführung sind die Grundkomponenten dieser Malerei.

Marcia Hafif was among the earliest representatives of monochrome painting in New York and helped launch "Radical Painting" in the 1980s. "Radicalism," to these artists, meant a return to an utmost reduction of technical means and painterly expression. Eschewing subject as well as composition, the picture represents solely itself. The format, the surface of the medium, and the materials, tools, and brushwork are the basic components of this kind of painting.

MATTI BRAUN

1968 Berlin, Deutschland / Germany

OHNE TITEL / UNTITLED, 2019

Mundgeblasenes Glas, Metall / Hand-blown glass, metal

Die Installation von Matti Braun besteht aus einem schwarzen Metalltisch, auf dem neun mundgeblasene Glasobjekte in ungefähr gleichen Abständen arrangiert wurden. Die in einer bayerischen Glasbläserei hergestellten Artefakte erinnern in Größe und Farbe an dekorative Einrichtungsgegenstände, die in dieser Präsentation wie aus ihrem ursprünglichen Gebrauchskontext herausgenommen erscheinen. Wie auch die hier ausgestellten Werke von Shannon Bool thematisieren Brauns Arbeiten das ambivalente Verhältnis zwischen Handwerk und bildender Kunst und stellen infrage, ob eine klare Abgrenzung beider Kategorien überhaupt möglich ist. Dabei interessiert sich Braun vor allem für die Aneignung gestalterischer Techniken, die zwischen Kulturen, Materialien und Bedeutungsebenen changieren.

The installation by Matti Braun consists of a black metal table on which nine hand-blown glass objects have been arranged at roughly equal intervals. Produced in a Bavarian glassblowing workshop, the artifacts are reminiscent in size and color of decorative home furnishings; in this presentation however, it appears as though the objects have been removed from their original context. Like the works by Shannon Bool exhibited here, Braun addresses the ambivalent relationship between craft and fine art and questions whether a clear demarcation of the two categories is even possible. Braun is primarily interested in the appropriation of creative techniques that oscillate between cultures, materials, and levels of meaning.

Sammlung KiCo

MATTI BRAUN

1968 Berlin, Deutschland / Germany

Alle Werke / All works:

OHNE TITEL / UNTITLED, 2019

Seide, Textilfarbe, pulverbeschichtetes Aluminium / Silk, dye, powder-coated aluminum

Die Seidenarbeiten von Matti Braun knüpfen an einen Minimalismus in der Malerei an, bei dem die körperlichen Spuren des Malaktes auf dem Untergrund verschwinden. Stattdessen erscheinen die Oberflächen mit industrieller Präzision gefertigt und folglich gleichmäßig ausgearbeitet zu sein. Auf puderbeschichteten Aluminiumrahmen aufgezogen, weisen die Werke eine glatte, leicht irisierende Beschaffenheit auf und betonen ihren anonymisierten Warencharakter.

Seide - und in Erweiterung die Seidenmalerei - hat bis heute eine enorme ökonomische Bedeutsamkeit, deren Wert der Künstler durch die Übersetzung in ein Gemäldeformat weiter steigert. So zeugen Brauns Arbeiten von seinem Interesse an gestalterischen Techniken, die zwischen Kulturen, Materialien und Bedeutungsebenen changieren.

Matti Braun's silk works refer to a form of minimalism in painting in which the physical traces of the act of painting disappear on the image carrier. Instead, the surfaces seem to be manufactured with industrial precision and thus evenly finished. Mounted on powder-coated aluminum frames, the works have a smooth, slightly iridescent surface texture, emphasizing their anonymized commodity character.

Silk—and by extension, silk painting—continues to have enormous economic significance today, the value of which the artist further enhances by translating it into a painting format. Braun's works thus testify to his interest in artistic techniques that oscillate between cultures, materials, and levels of meaning.

Sammlung KiCo

SHANNON BOOL

1972 Comox, British Columbia, Kanada / Canada

THE COMMANDER, 2010

Öl auf Seide über Acrylglas / Oil on silk over acrylic glass

Sammlung KiCo

LAVENDER PANE, 2010

Öl auf Seide über Acrylglas / Oil on silk over acrylic glass

Sammlung KiCo

GIRL AND WINDOW, 2011

Öl, Batik auf Seide über Acrylglas / Oil, batik on silk over acrylic glass

Sammlung KiCo

RADIATOR GRILL, 2010

Öl auf Seide über Acrylglas / Oil on silk over acrylic glass

Sammlung KiCo

WOMAN IN GARDEN, 2010

Öl, Batik auf Seide über Acrylglas / Oil, batik on silk over acrylic glass

Sammlung KiCo

Shannon Bool interessiert sich für Momente der Transformation und Mehrdeutigkeit. Das Starre und Festgefügte weicht sie auf, indem sie symbolträchtige Motive der Kunstgeschichte und Mythologie aufgreift und neu auslegt. Dabei wählt sie kunsthandwerkliche Techniken wie die Seidenmalerei und unterwandert die Hierarchie zwischen bildender und angewandter Kunst. Ebenso thematisiert sie die traditionell weiblich gelesene Genderspezifik ihrer Praktiken, wenn sie gewebte Textilien oder Seiden mit Stoffapplikationen bestickt. Boos Werk lebt von einer reichen Medialität und referenziellen Dichte, die auf ausgiebigen Recherchen der Künstlerin beruhen. So verweisen die ausgestellten Arbeiten auf ihren

historischen und kulturellen Ursprungskontext, den Boole geschickt zu neuen Narrativen verflechtet.

Shannon Boole is interested in moments of transformation and ambiguity. She softens the rigid and entrenched by adopting and reinterpreting symbolic motifs from art history and mythology. In doing so, she chooses craft techniques such as silk painting and subverts the hierarchy between fine and applied arts. Likewise, she addresses the gendered nature of her practices, traditionally read as feminine, when she embroiders woven textiles or silks with fabric appliqués.

Boole's work thrives on a rich mediality and referential density based on the artist's extensive research. The exhibited works thus refer to their historical and cultural context of origin, which Boole skillfully weaves into new narratives.

SHANNON BOOL

1972 Comox, British Columbia, Kanada / Canada

BRUT SALON, 2020

Textilfarbe und Ölfarbe auf Seide über Spiegelscheibe / Textile dye
and oil paint on silk over mirror pane

Sammlung KiCo

SHANNON BOOL

1972 Comox, British Columbia, Kanada / Canada

GIRL, INTERRUPTED, 2009

Bronze, Nickel, Kupfer / Bronze, nickel, copper

Sammlung KiCo

DANIEL KNORR

1968 Bukarest, Rumänien / Bucharest, Romania

CAPILLAIRE (ARSEN, TUBE02), 2015

Acrylglas, homöopathische Verdünnung von Arsen, Pigment-Spray /

Acrylic, homeopathic dose of arsenic, pigment spray

Sammlung KiCo

CAPILLAIRE (ATROPA BELLADONNA), 2015

Acrylglas, homöopathische Verdünnung von Atropa belladonna,

Pigment-Spray / Acrylic, homeopathic dose of Atropa belladonna,

pigment spray

Sammlung KiCo

CAPILLAIRE (ANTHRAX), 2015

Acrylglas, homöopathische Verdünnung von Anthrax, Pigment-Spray /

Acrylic, homeopathic dose of anthrax, pigment spray

Sammlung KiCo

Die Serie CAPILLAIRE des Konzeptkünstlers und Bildhauers Daniel Knorr besteht aus Acrylglas-Zylindern, die mit unterschiedlichen Giften angereichert sind. Diese Gifte sind es auch, die den Kunststoff-Objekten ihre Farbigkeit verleihen.

„Capillaire“ (deutsch: Kapillargefäß) verweist auf den Körper als Ort biochemischer Vorgänge, der immer auch im Verhältnis zu seiner stofflichen Umwelt existiert. So sind die Gifte, die Knorr für seine Serie ausgewählt hat, eng mit der menschlichen Kulturgeschichte verknüpft.

Die Schwarze Tollkirsche (Atropa belladonna) beispielsweise fand aufgrund ihrer toxischen wie auch berauschenden Wirkung Verwendung und wurde in mittelalterlichen Arzneibüchern sogar als Heil- und Zauberpflanze beschrieben.

Dass die Verwendung bestimmter Substanzen eine politische Dimension hat, wird nicht nur in ihrem Gebrauch als bewusstseinsveränderndes Stimulans oder biochemische Waffe deutlich: Auch die Überlegung, dass der Unterschied zwischen Schadstoff und Heilmittel oftmals lediglich

eine Frage der Dosierung ist, verweist auf die breitgefächerte Anwendung solcher Wirkstoffe.

Knorr betrachtet in CAPILLAIRE die komplexe Systematik von Toxinen – ihre Zusammensetzung, ihre Handhabung und ihren Effekt auf den menschlichen Körper – und stellt sie in einen größeren biopolitischen Zusammenhang.

The CAPILLAIRE series by the conceptual artist and sculptor Daniel Knorr consists of acrylic cylinders filled with various poisons. These poisons are also what lend the plastic objects their specific coloration. "Capillaire" (English: capillary vessel) refers to the body as a place of biochemical processes, which always exists in relation to its material environment. The poisons Knorr has chosen for his series are thus closely linked to human cultural history. *Atropa belladonna*, for example, was used for its toxic and intoxicating effects and was even described in medieval pharmacopoeias as a medicinal and magical plant.

That certain substances have a political dimension is not only evident in their use as mind-altering stimulants or biochemical weapons: The observation that the difference between a noxious substance and a cure is often merely a matter of dosage also points to the wide-ranging application of such agents.

With CAPILLAIRE, Knorr considers the complex systematics of toxins—their composition, their use, and their effect on the human body—and places them in a larger biopolitical context.

DANIEL KNORR

1968 Bukarest, Rumänien / Bucharest, Romania

DEPRESSION ELEVATIONS (NATIONAL GARDEN ATHENS
ROMAN MOSAIC), 2017

Pigmentierter Polyurethanguss / Pigmented polyurethane cast
Sammlung KiCo

DEPRESSION ELEVATIONS (AXEL-SPRINGER-STRASSE), 2019

Pigmentierter Polyurethanguss / Pigmented polyurethane cast
Sammlung KiCo

Die Arbeiten der Serie DEPRESSION ELEVATIONS sind pigmentierte Polyurethan-Abgüsse, die Knorr an verschiedenen öffentlichen Plätzen abgenommen hat. Die Objektnamen verorten die Herkunft der Abdrücke geografisch, hier in einem römischen Mosaik im Nationalgarten in Athen und in der Axel-Springer-Straße in Berlin. Knorrs künstlerisches Anliegen ist es, Geschichte sichtbar zu machen. Er sucht nach historisch bedeutsamen Orten und konserviert ihre Beschaffenheit ausschnitthaft als Kunstharzabdruck. Die darin eingeprägte Oberflächenstruktur zeugt von Witterung und materieller Abnutzung. Gleichzeitig offenbart sie aber auch, wie sich die städtische Architektur entlang kultureller Normen, geschichtlicher Ereignisse und den körperlichen Anforderungen ihrer Bewohner*innen aufbaut. Dieser Werkbezug zur menschlichen Physiologie findet sich bereits im Fertigungsprozess: Um flexibel auf den Untergrund reagieren zu können und ihn nicht zu beschädigen, verwendet Knorr vor Ort Alginat – das gleiche Material, das auch in der Zahnmedizin bei Gebissabdrücken zum Einsatz kommt. Erst in einem zweiten Schritt im Atelier werden die Vorlagen mit eingefärbten Kunststoffen zu fertigen Plastiken abgegossen. Knorrs Arbeiten rufen den historischen Wandel unserer künstlich gestalteten Umgebung ins Gedächtnis, sodass sie als Spiegel gesellschaftlicher Prozesse verstanden werden können.

The works in the DEPRESSION ELEVATIONS series are pigmented polyurethane casts that Knorr has taken from various public places. The object names locate the origin of the casts geographically: the present works were taken from a Roman mosaic in the National Garden in Athens, and in Axel Springer Strasse in Berlin.

Knorr's artistic concern is to make history visible. He searches for historically significant places and preserves their texture in the form of resin impressions. The surface structure thus imprinted bears witness to weathering and material wear. At the same time, it also reveals how urban architecture is built up along cultural norms, historical events, and the physical demands of its inhabitants. This work's reference to human physiology can already be found in the production process: In order to be able to react flexibly to the surface and not damage it, Knorr uses alginate on site—the same material that is used in dentistry for dental impressions. Only in a second step in the studio are the templates cast with dyed plastics to create the final sculptures. Knorr's works recall the historical changes in our artificially designed environment, so that they can be understood as a mirror of social processes.

ATTA KWAMI
1956 Accra, Ghana – 2021

MASS RALLENTANDO, 2008
Acryl auf Leinen / Acrylic on linen
G 19346
Erworben 2021

AMA, 2006
Acryl auf Leinen / Acrylic on linen
G 19347/1
Erworben 2021

KOFI, 2006
Acryl auf Leinen / Acrylic on linen
G 19347/2
Erworben 2021

Die hier ausgestellten Werke sind Teil des interdisziplinären Œuvres des in Ghana geborenen Künstlers Atta Kwami. Der später auch in England lebende Maler, Grafiker, Bildhauer und Kunsthistoriker übertrug in seiner künstlerischen Praxis die farblichen Rhythmen und die Stofflichkeiten westafrikanischer Gewebemuster in eine malerische Ausdrucksform. Über die Jahre setzte sich Kwami bildnerisch und theoretisch mit seiner Herkunft auseinander. So bezog er sich nicht nur immer wieder auf die materielle Kultur seiner westafrikanischen Heimat, sondern verfasste kunsthistorische Abhandlungen über Aspekte der afrikanischen Moderne. Gleichzeitig spielte Kwami mit einer Bildsprache, die als Verweis auf die Farbfeldmalerei der 1960er Jahre verstanden werden kann. Der Künstler erhielt 2021 den Maria-Lassnig-Preis.

The works exhibited here are part of the interdisciplinary oeuvre of the Ghanaian-born artist Atta Kwami. With his artistic practice, the painter, printmaker, sculptor, and art historian, who later also lived in England, transferred the colorful rhythms and materialities of West

African fabric patterns into a painterly form of expression. Over the years, Kwami dealt with his origins both artistically and theoretically. He thus not only repeatedly referred to the material culture of his West African homeland, but also wrote art historical treatises on aspects of African modernism. At the same time, Kwami played with a pictorial language that can be understood as a reference to the color field painting of the 1960s. The artist was awarded the 2021 Maria Lassnig Prize.

MAX COLE

1937 Hodgeman County, Kansas, USA

TULE FOG, 1999

Acryl auf Leinwand / Acrylic on canvas

G18102

Erworben 2000

MG I, 1992

Acryl auf Leinwand / Acrylic on canvas

Sammlung KiCo

BLACK ON BLACK, 2013

Acryl auf Leinen / Acrylic on linen

Sammlung KiCo

WINTER V, 1996

Acryl auf Leinwand / Acrylic on canvas

Sammlung KiCo

Die grau-nuancierten Gemälde von Max Cole bestehen aus filigranen Strukturen, die die Künstlerin in langwierigen Arbeitsprozessen auf der Leinwand händisch anlegt. Geprägt durch das abstrakte Werk von Kasimir Malewitsch sowie den amerikanischen Minimalismus der 1970er Jahre, erzeugt Cole Leinwandarbeiten in einer meditativen Geometrie, die sukzessiv ihre malerische Tiefe offenbaren. Dabei lassen sich die Gemälde, die als Querformat auch an stark reduzierte Landschaftsbilder erinnern, auf mehreren Ebenen erschließen: Je nach Entfernung zum Bild, dem Lichteinfall und der eingenommenen Perspektive verändern sich die aus der Distanz als monochrom wahrgenommenen Flächen und werden bei näherer Betrachtung zu subtilen Kompositionen aus Diagonalen, Horizontalen und Transversalen.

Max Cole's gray-nuanced paintings consist of filigree structures that the artist applies to the canvas by hand in lengthy working processes. Influenced by the abstract work of Kazimir Malevich, as well as by the American Minimalism of the 1970s, Cole creates works with a meditative geometry that successively reveal their painterly depth. In the process, the paintings, which, due to their horizontal format are also reminiscent of highly reduced landscape paintings, can be understood on several levels: Depending on the proximity to the painting, the incidence of light, and the perspective taken, the surfaces perceived as monochrome from a distance change and become subtle compositions of diagonals, horizontals, and transversals upon closer inspection.

MAX COLE
1937 Hodgeman County, Kansas, USA

AUTUMN III, 1996

Acryl auf Leinwand / Acrylic on canvas

G 18101
Erworben 2000